

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 465.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Verlagsdirektor für Halle a. S. Herr Dr. Carl Heine. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druck- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Unter den Eichen 13. (Sonntagsausgabe). Halle, Mittelstraße 13.

Erste Ausgabe

Verlagsdirektor in Berlin: Hermannstraße 30. Telefon Nr. 71. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 27. Hinterhaus. Eing. Nr. 18. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Schriftföhrer: Dr. Walter Seidenleben in Halle a. S.

Mittwoch, 5. Oktober 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Hermannstraße 30. Telefon Nr. 71. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Wassermann.

„Inferusse können uns das Ende. Lebende Erben stellen sich ein und teilen an dem Krankenlager der nationalliberalen Partei, die sich selbst in eifriger Phantasiearbeit jammert, das Bett des Vaters. Kurzfristige Freunde erregen in der Zeit der Sorge oder patriotischen Beklemmung Zwietracht in den eigenen Reihen und tragen Flackerholz zu den feindlichen Lagerfeuern.“

Mit diesen klugen Worten leitet Ernst Wassermann an den Parteitag der Nationalliberalen durch einen in der „Nationalzeitung“ veröffentlichten Aufsatz „Unser Programm“ ein.

Schon vom stilistischen Standpunkte ist die widerreiche Einführung Wassermanns nicht ganz geklärt. Seit man liegen denn Väter in Krankenbetten? Und wofürs sind denn die „eifriger Phantasiearbeit zu jammern“, und noch obenbein für Väter, das ist eine Zumutung, die selbst das Können der konservativen Partei überfordert.

Aber wenn wir von diesen stilistischen Entgleisungen absehen, so fordert Wassermanns Aufsatz ebenso wie seine in Wasser gehaltene Rede zu den stärksten Widersprüchen heraus. Nicht die „kurzfristigen Freunde“ sind es, welche innerhalb der nationalliberalen Partei Zwietracht erregen und „Flackerholz zu den feindlichen Lagerfeuern tragen“, sondern die flackernde Haltung der süddeutschen, insbesondere bairischen Nationalliberalen gegenüber der Sozialdemokratie, die den Programm der Partei direkt widerspricht, hat weite Kreise der norddeutschen Nationalliberalen mit Entrüstung erfüllt. Es ist ungenügend, wie Herr Wassermann nach den in Baden fortgesetzten unter seiner Regie vorgenommenen Versuchen nationalliberal-sozialdemokratischer Wahlbündnisse heute die Sozialdemokratie als einen Gegner hinstellen kann, „gegen den seine Partei den Kampf auf das energischste führen werde“.

Die „Wagendbüchse Zeitung“ nennt Wassermanns Rede „gerade eine staatsmännische Leistung“. Wir möchten sie eher mit dem Plaidoyer eines gescheiterten Anwalts vergleichen, der in einer schwer zu verteidigenden Sache geschickt die Tatsachen glänzend für sich zu gruppieren weiß, über die für seinen Klienten bestehenden Momente gewandt hinweggeht, unbedeutsame Dinge vertritt, günstige Tatsachen endlos überstreicht. So sucht Herr Wassermann seine Öberr davon zu überzeugen, daß nur die böse konservative Partei an der heutigen Krisis Deutschlands und der nationalliberalen Partei schuld sei. Sie hat durch ihre „unfugiale“ Finanzreform die Verbitterung ins Volk getragen, welches dafür „in seinem verletzten Rechtsgefühl bei den Wahlen beimgah“. Schade nur, daß die nationale Einschätzung bei Nachhaken in erster Linie die nationalliberale Partei getroffen hat, die doch der „unfugialen“ Finanzreform widerprochen hat. Aber Herr Wassermann weiß sich zu helfen wie ein gescheiter Anwalt. Der Wähler ist nach ihm durch die Finanzreform in solche Verbitterung verfallen, daß er gleich einem Schutzhanne im Straßenkampf blind um sich schlägt, gleichviel, ob seine Streiche ein schuldiges konservatives oder ein edles liberales Haupt treffen. Er verfährt wie eine ergrützte Mutter, die, wenn eins ihrer Kinder etwas verbrochen hat, gleich die anderen zur Gesellschaft ebenfalls durchprügelt. Allerdings eine recht merkwürdige Illustration für die von Herrn Wassermann und seinen Freunden immer so nachdrücklich behauptete politische Urteilsfähigkeit des Reichstagswählers.

Im ganzen bringt die Wassermannsche große Rede so gut wie gar nichts neues. Sie bewegt sich fortgesetzt in vagen Allgemeinheiten, in den hundert- und tausendmal wiederholten Schlagworten vom „schwarzen Mann“, — der gar nicht existiert — vom „agrarischen Geistes“, vom „reaktionären St-Öbierum“, alles jene bekannten Kraftwörter, die wir seit einem Jahre täglich in allen linksliberalen Zeitungen lesen, und deren Inhaltslosigkeit schon so oft in konservativen Blättern nachgewiesen ist. Natürlich ist nach Herrn Wassermann auch die nationalliberale Partei an dem Wachsen der Sozialdemokratie völlig unschuldig, denn „ihre Schuld ist blank“, nur „niedrig denkende Naturen“ können ihr den Vorwurf machen, durch die Baden'schen Vorgänge und einer fortgesetzten sozialpolitischen Eifer sowie ihre schwächliche Haltung gegen die Umsturzgese die Sozialdemokratie ermutigt zu haben.

So wenig glücklich Herrn Wassermanns Rückblick auf die vergangene Zeit ist, so erfreulich ist es, daß er — offenbar infolge harter ererbter Kämpfe innerhalb der Parteioberstände — für die Zukunft „im Zusammengehen aller Liberalen und aller (NB!) konservativen Elemente“ das Heil und die Rettung der deutschen Zukunft sucht. Kann man hier auch sagen wie im „Wallenstein“: „Was Zische las man's anders“, so ist dieser hörbare Mund nach rechts doch mit Freude zu beglücken. Ebenso übertrifft nach allem Vorausgegangenem Wassermanns Erklärung, daß „die Prämissen dieses Zu-

sammengehens an vielen Stellen ungeheuer schwer machen durch eine kurzfristige Politik“ und „doch niemand an eine große, programmatische geeinigte liberale Partei denke“. Den ersten Satz können sogar konservative unterzeichnen. Freilich der Mund der Randworte verfallt nach wie vor der nationalliberalen Verunsicherung.

Wassermann ist ein Optimist. Er glaubt an die Zukunft seiner Partei und daß das deutsche Volk sich zu deren Idealen zurückfinden werde, die in dem Weidberger Programm vor langen Jahren ausgesprochen seien. Darum verheißt er auch nicht, daß die Zahl der nationalliberalen Mandate heute gegen früher so zurückgegangen ist. Mir meinen, es geht hier Herrn Wassermann wie jenem Professor, der verunderrt ausrief: „Ich lese doch seit dreißig Jahren genau dasselbe Kollegheft und doch wird die Zahl meiner Zuhörer immer geringer“. Natürlich. Der Staatsmann muß ebenso sich fortsetzen auf der Höhe der Zeit halten wie der Gelehrte. Daß dies die nationalliberale Partei gegenüber den seit dreißig Jahren immer von neuem herandringenden wirtschaftlichen Fragen oft nicht verstanden hat, mußte naturgemäß ihren Rückgang herbeiführen.

Aber Herr Wassermann hat einen guten Trost. Ist erst das schnelle Duhend Sozialdemokraten gemäß, so sagt er in dem Artikel der „Nat.-Ztg.“, dann wird ein jähes Erwachen dem deutschen Mittel kommen, dann wird er wieder nationalliberal wählen. Wir fürchten, auch hier irrt sich Herr Wassermann. Wenn wirklich der hunderttausendjährige Sozialdemokrat in den Reichstag einzieht, dann wird der erfährte deutsche Mittel sich wahrscheinlich nach einer starken Faust bei der Regierung umsehen, oder nicht nach Herrn Wassermann. Er wird sehr Vertrauen dem benutzigen Parteien zuwenden, von denen er eine kraftvolle Unterstützung der Regierung im Kampfe mit der Sozialdemokratie erwartet. Ob dies die nationalliberale Partei sein wird, ist uns nach ihrer Vergangenheit immerhin zweifelhaft.

Aber nicht der ganze nationalliberale Parteitag hat sich auf Wassermanns Standpunkt gestellt. Es sind auch scharfe Worte der Kritik gefallen, besonders über das Verhalten der süddeutschen Parteigenossen. So verdienen die tapferen, energischen Worte des Dr. Winkler aus konserverativer Seite den höchsten Beifall. So sehr man bei dem Parteitage offenbar vor allem weit mehr bemüht gewesen ist, die Spaltung der Partei zu verhinern, als politische drängende Zeitprobleme zu lösen, so ist doch ersichtlich, daß der rechte Flügel der Partei noch in voller Kraft besteht. Er hat das nicht hoch genug anzuschlagende Verdienst, Herrn Wassermann und seine süddeutsche Gefolgschaft zu einer hilflosen Schwendung nach rechts gezwungen zu haben, die wieder bessere Hoffnungen auf ein fruchtbares Zusammengehen aller nationalen Parteien gestattet. Das sei Herrn Dr. Winkler und seinen Gefinnungsgenossen aus konserverativer Seite gebannt!

Deutsches Reich.

* **Veranlagung zur Einkommensteuer.** Demnächst werden in Preußen die Vorarbeiten für die Veranlagung zur Einkommensteuer auf das Jahr 1911 beginnen. Sie werden insofern eine besondere Bedeutung gewinnen, als mit ihnen auch die entsprechenden Vorarbeiten der Veranlagung zur Ergänzungssteuer verbunden sein werden. Während bekanntlich die Einkommensteuerveranlagungen jährlich erfolgen, werden die Ergänzungssteuerveranlagungen, entsprechend einer Gesetzesbestimmung, alle drei Jahre vorgenommen. Die letzte dreijährige Veranlagungsperiode geht mit dem Schluß des laufenden Steuerjahres zu Ende. Für den Zeitraum von 1911 bis 1913 einschließlich muß demgemäß eine Neuanlage erfolgen. Man wird aus der letzteren u. a. erfahren, in welchem Maße sich das Vermögen in Preußen während der letzten drei Jahre gesteigert hat.

* **Zur Regelung der Reichsfinanzen und Zagegelber der Reichsbeamten** schreibt man uns: Im nächsten Winter wird dem Reichstage eine Vorlage unterbreitet werden, durch welche eine Neuregelung der Reichsfinanzen und Zagegelber für die Beamten im Kolonialdienst herbeigeführt werden soll. Diese Vorlage ist dadurch nötig geworden, daß der Reichstag sich in dem im Mai d. J. verabschiedeten Kolonialbeamtengesetz die Regelung der Reichsfinanzen und Zagegelber durch ein besonderes Gesetz vorbehalten hat, das bis zum Beginn des nächsten Etatsjahres verabschiedet sein soll. Bis dahin gelten für die Beamten im Kolonialdienst die entsprechenden Bestimmungen für die übrigen Reichsbeamten. Für diese erfolgt bekanntlich nach den Bestimmungen des Reichsbeamtengesetzes die Regelung der Reichsfinanzen und Zagegelber durch kaiserliche Verordnung in Vereinbarung mit den Bundesregierungen. Diese Neuregelung ist nun am 1. Oktober in Kraft getreten, nachdem der Reichskanzler im September Ausführungsbestimmungen über die Vornahme von Reisen erlassen hatte, die

denjenigen für Preußen entpfehlen. Auch für die Armee und die Marine sind inwischen die Reichsfinanzen und Zagegelber nach den Grundrissen für Reichsbeamte neu geregelt, indem die Reichsordnung für die Personen des Soldatenstandes und diejenige für die Personen des Soldatenstandes der Marine eine entsprechende Änderung erfahren haben, die ebenfalls mit dem 1. Oktober in Geltung getreten ist. Es bleibt nun abzuwarten, ob der Reichstag etwa in dem kommenden Gesetz für die Reichsfinanzen der Kolonialbeamten neue Säbe oder Gesichtspunkte aufstellen wird. Sollte es der Fall sein, so ist nicht ausgeschlossen, daß diese auch eine Wirkung auf die für die übrigen Beamten geltenden Bestimmungen ausüben werden.

* **Eine neue Reichstagswahl.** Der konserverbative Reichstagsabgeordnete Mitsrat Arendt ist, wie schon kurz mitgeteilt, in Spannegele bei Boppefen (Streis Labiau) im Alter von 73 Jahren gestorben. Arendt vertrat im Reichstags die Reichstags Labiau-Wahlkreis in dem nun eine Ersatzwahl festzustehen hat. Der Wahlkreis, in dem 1867 Herr Friedrich Karl von Preußen in den Norddeutschen Reichstag gewählt worden war, wurde 1871—78 nationalliberal und 1881—84 freisinnig (v. Sauten-Larupfen) vertreten, ist seitdem aber unbesetzt. Konserverbative Partei. Bei der letzten Wahl im Januar 1907 wurden 11 575 konserverbative, 3173 sozialdemokratische und 1760 freisinnige Stimmen abgegeben.

* **Renoual in Magdeburg.** Der nationalliberale Landtagsabgeordnete Sammergriedrich Schiffer ist zum Oberverwaltungsgerichtsrat ernannt worden. Infolge dessen wird Herr Schiffer sich in seinem Wahlkreis (4. Magdeburg) einer Neuwahl unterziehen müssen, bei der ihm wieder das Mandat wieder übertragen werden wird, da die Wahlmänner diesmal nie 1908 sind.

* **Vom Reichstags- und Landtagsabgeordneten Richter.** Der bekannte Zentrumsparlamentarier, Reichs- und Landtagsabgeordnete Domptabular Richter in Passau, der Vorkandidat des bayerischen Abgeordnetenhauses, wird demnächst zum Dompropst ernannt werden, was für ihn eine wesentliche Würde- und Gehaltssteigerung bedeutet. In diesem Falle würde die Neuwahl nötig werden. Im Reichstags vertritt Dr. Richter den niederbayerischen Wahlkreis Passau. Der Wahlkreis ist bisher Zentrumspartei; Dr. Richter vertritt ihn seit dem 27. März 1895 ununterbrochen.

* **Strensbürger von Dortmund.** In geheimer Sitzung ernannte am 2. Oktober die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dortmund den Ehrenbürgermeister Dr. Schmieding, der am 1. April 1911 in den Ruhestand treten wird, zum Ehrenbürger der Stadt Dortmund. Auch wurde beschloffen, einer Straße in Dortmund seinen Namen zu geben.

* **Personalien aus dem Reichsministerium.** Wie uns mitgeteilt wird, hat die Zeitung der Welt die A. im Reichsministerium die die politischen und allgemeinen Verhältnisse angehenden umfassen, bis auf weiteres der Geh. Oberregierungsrat Westmeier übernehmen. — Der Referent für Deutsch-Südwestafrika, Wirkl. Regierungsrat v. Jacobs, ist erkrankt und auf einige Wochen beurlaubt. In seiner Vertretung ist der Regierungsamman v. Kappel berufen worden, der sich zuerst auf Heimurlaub befindet.

* **Das fiskalische Helgoland.** Mit dem 3. Oktober ist das gesamte Oberland auf Helgoland in den Besitz des Marinefiskus übergegangen. Für die militärischen Verfassungen der Insel haben in den letzten Tagen wieder über eine halbe Million ausgezahlt worden. Ueber hundert Einwohner der Insel haben größere und kleinere Summen erhalten, einige bis 40 000 M. Damit ist der Marinefiskus endgültig Eigentümer der gesamten unbebauten Flächen des Oberlandes geworden.

* **Neuer Etat und Denkschrift der Eisenbahnverwaltung.** Gleichzeitig mit dem neuen Etat wird, wie die „Zuf.“ erfährt, dem Landtage eine Denkschrift der Eisenbahnverwaltung vorgelegt, die genehmigt der Fertigstellung entgegensteht. In der Denkschrift wird eine Darlegung der Grundzüge enthalten sein, nach denen bei Aufstellung des Betriebsplans zu verfahren wird. Insbesondere wird sich die Denkschrift darüber äußern, nach welchen Grundrissen die Ausgaben für Bauausführungen und Beschaffungen auf das Ordnungsbudget und auf das Extraordinarium des Etats übernommen werden. Was die Aufstellung des Etats selbst anbelangt, so wurde hierzu eine Resolution im Abgeordnetentage angenommen, in der gefordert wurde, daß der Eisenbahnetat unabhängig und unbeeinträchtigt von der Aussicht auf den gesamten Staatshaushalt allein den Reichstagsparlamentarier zu stellen entsprechend aufzustellen sei. Man wird über die Notwendigkeit dieser Resolution verschiedene Meinungen sein können, da die Eisenbahnverwaltung bereits diese Grundzüge zur Geltung kommen läßt. Im übrigen hat die materielle Neuordnung des Etats mit der Reform, die für 1909 in formeller Hinsicht vorgenommen wurde, bereits wesentliche Ergebnisse erzielt. So finden sich in dem neuorganisierten Etat dieses Reichs betreffende Einnahmen und Ausgaben vereinigt, und zwar die Betriebsausgaben getrennt von den Gemeinschafts- und Beteiligungskosten, von den Schuldzinsen und Tilgungsausgaben, von den Ausgaben der Zentralverwaltung und von den aus Betriebsübertragungen resultierenden Ausgaben. Ferner sind in materieller Hinsicht Maßnahmen getroffen, um eine größere Stabilität des Staatshaushalts Etats durch zu erzielen, daß diesem für laufende Ausgaben nur ein bestimmter, allmählich steigender Normalausgaben ausgesetzt wird und ein etwaiger Ueberschuß in den Auswahlschloß steht. Schließlich ist durch

Aus der großen Zeit vor 40 Jahren.

Von Paris.

Berailles, der Oberster. Der König besichtigte heute die Auffstellung der 16 Marsposten und verlegte sein Hauptquartier nach Versailles.

London, den 6. Oktober. Der „Standard“ erklärt sich für ermächtigt, das angelegte Manifest Napoleons vom 26. September für unecht zu erklären.

Pariser Briefe des „Daily Telegraph“ vom 28. September schildern die Stimmung dort als äußerst gedrückt. Die Lebensmittel werden täglich teurer und schlechter.

Vermischtes.

1. Ausgabe der Denkmünze für Berlin. Die Berliner, die wie ungetriebenes Gold, sich dem Kaiser zu Füßen stellten, sind die Hauptbetreiber der Berliner Universität. Die Berliner, die wie ungetriebenes Gold, sich dem Kaiser zu Füßen stellten, sind die Hauptbetreiber der Berliner Universität. Die Berliner, die wie ungetriebenes Gold, sich dem Kaiser zu Füßen stellten, sind die Hauptbetreiber der Berliner Universität.

2. Vollständiges Verzeichnis. Ein Gegenstand der Vertreter des Kaiserlichen Hofes. Ein Gegenstand der Vertreter des Kaiserlichen Hofes. Ein Gegenstand der Vertreter des Kaiserlichen Hofes. Ein Gegenstand der Vertreter des Kaiserlichen Hofes.

3. Die brennende Wüste. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung.

4. Die Wüste. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung.

5. Die Wüste. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung.

6. Die Wüste. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung. Die russische Ackerbauverwaltung.

Des Kaisers Gabe an Wien. Kaiser Wilhelm hat dem Bürgermeister von Wien, Dr. Rumayr, die Summe von 2000 Mk. zur Verfügung gestellt. Kaiser Wilhelm hat dem Bürgermeister von Wien, Dr. Rumayr, die Summe von 2000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Ein Ausfall aus dem englischen Biscuitfabrikanten in Hamburg. Die Biscuitfabrikanten in Hamburg. Die Biscuitfabrikanten in Hamburg. Die Biscuitfabrikanten in Hamburg.

Ein Ausfall aus dem englischen Biscuitfabrikanten in Hamburg. Die Biscuitfabrikanten in Hamburg. Die Biscuitfabrikanten in Hamburg. Die Biscuitfabrikanten in Hamburg.

W. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C.

W. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C.

W. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C.

W. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C. Wüstenhändler bei der Arbeit. Aus Genua, A. C.

Begrenzung des Extraordinariums einmal der Ehrenabnahme ein höherer Betrag für ihre außerordentlichen Tugenden, und Beschaffungsbücherei, der normalen Weise aus ihren eigenen Überflüssen zu leisten ist, reserviert worden. Hierdurch ist zugleich eine fruchtige Schuldentilgung, die die Zeitverflechtung nach dem Schuldenstandes vom 1897 ergibt, festgelegt worden.

Dementierte Meldung. „Offizieller Roman“ erklärt die Meldung eines Plattes, von der römischen Kurie sei ein Geisteskranker in die Sägelei Kälte entlassen worden, um eine Untersuchung über die in der Diözese in kirchenpolitischer Beziehung bestehenden Verhältnisse anzustellen, für durchaus unzutreffend. Man habe niemals daran gedacht, irgend jemanden, wer es auch sei, zu dem genannten Zweck von Rom nach der Sägelei Kälte zu senden. Die betreffende Mitteilung habe überhaupt, es habe durch einen eigens aus Rom erschienenen Beamten in Kälte eine Unterredung über römische Verhältnisse in Kälte in einem der deutschen Delegierten stattgefunden.

Ein flüchtiger „Genosse“. Der Reichsleiter der sozialdemokratischen Bewegung „Vollständigt“, gegen den mehrere gerichtliche Verfahren im Gange sind, hat sich der Verhaftung der bisher über ihn verhängten Strafen und der Verhaftung weiterer Strafverfahren durch die Polizei ins Ausland entzogen. In seine Redaktionsgenossen hat er geschrieben, die nächste Verhaftung werde zweifellos seine Verhaftung sein. Er würde also für die nächsten, etwa 15 Prozesse in seiner Verhaftung beschränkt sein, was abgesehen davon, daß seine arbeitsfähigen Kräfte die Strafen der Untersuchungshaft nicht ausfüllen würden. Er hätte sich an geborgener Stelle jederzeit über seine Prozesse auf dem Laufenden und sollte durch seinen Verhaftungsbefehl, welcher die Verhaftung der genannten Artikel betreffen. Er werde sich nicht dauernd von Breslau fernhalten, sondern gelegentlich wieder zur Stelle sein. Er bitte die „wertigen Kollegen“, diesen etwas „unangenehmen“ Schritt nicht zu übel zu deuten und im Interesse seiner Gesundheit und seiner Familie bei den Verhaftungen zu unterstützen.

Von einem neuen Ueberfall auf einen Deutschen bei Haifa, wo kürzlich der Deutsche Unger ermordet wurde, meldet folgendes Telegramm aus Konstantinopel, 3. Oktober:

Gestern abend 10 Uhr wurde ein deutscher Meißinggehöriger, der Oberleutnant Zehner, unmittelbar bei der Kolonne hinterwärts durch Meißingfeuer schwer verletzt. Der verwundete Zehner entkam. Die dortige türkische Zeitung erneuert ihre Berichte gegen die Deutschen und das Kommando.

Wie ein weiteres Konstantinopeler Telegramm meldet, ist der Mörder des Deutschen Unger von Haifa nach Beirut zur Aburteilung gebracht.

Inseln.

Das belgische Königspaar in Wien. Am Montag abend fand in Wien zu Ehren des Königs und der Königin der Belgier ein Familienfest statt.

Antimilitaristische Kundgebung in Frankreich. In Brüssel fand anlässlich der Abfahrt der Kreuzen eine antimilitaristische Kundgebung statt, bei der mehrere hundert Kreuzfahrer vor Wangen des Kaisers die Internationale sangen und Marseillaisen sangen. Die Kundgebung wurde durch die Polizei unterbrochen. Ein Mätrone der Kriegskolonne, der angeblich an der Kundgebung teilnahm, wurde verhaftet.

Die Zustände der französischen Westbahnen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Millerand, der infolge der letzten Eisenbahnunfälle eine Reise zur Befichtigung des Bahnnetzes der Westbahnen unternommen hatte, hielt in Saintes, Dep. Norddechanten, in einer Verlesung, der über tausend Eisenbahnbediensteten beiwohnten, eine Rede, in der er u. a. sagte: Ich kenne niemand an, aber richtig ist, daß wir die Westbahn in einem jammervollen Zustand übernommen haben. Es wird viel Zeit und Geld erforderlich sein, um alles in Ordnung zu bringen. Vorerst müssen die Aufsichtsbearbeiter eine allgemeine Revision der Bahngesetze vornehmen und nötigenfalls eine Verminderung der Zuggeschwindigkeit sowie entsprechende Änderungen der Fahrpläne vornehmen. Ich will eine strenge Kontrolle und strengere die nächsten Zugvorschriften. Ich will alles tun, damit die Bahn eine Mutterbahn wird.

Aufstand. Die Erhebung Stolypins in den Grenzländern hat sich nahe bevor, und zwar wegen seiner außerordentlichen Verdienste. Das Patent soll bereits ausgereicht sein, und es soll ihm nach dem nächsten Vortrag beim Kaiser über seine letzte Ehrentitel verliehen werden. — An antiliterarischer Stelle heißt es, daß die Ernennung des neuen Ministers des auswärtigen nicht vor der Wiederverkehr des Jaren erfolgt. Sazonows Wünsche haben sich merkwürdig verhalten, dagegen gewinnt Stolypin Kandidatur sehr an Wahrscheinlichkeit, da er damit einen allerhöchsten Wunsch entsetzt.

Das britische Kriegsinstitut plant die Bildung eines besonderen Fliegerkorps an der Militärfliegerschule in Farnborough.

Rennen zu Halle.

Am Sonntag in diesem Jahre! Am recht ihn zu genießen, Ganz Halle auf dem Rennplatz war, Den Passendsten Wiesen. Von Menschen voll die grüne Flur, Kein Apfel vom Baum. Es fehlten aber leider nur Recht viele, viele Pferde! So Dido auch, die Königin, War nicht bei ihrer Suite — Dagegen war natürlich kein Ein echter Jesuite! Disharmonie, Herrn Fassermanns, War hier nicht auf den Beinen, Auf dem Paradeplatz, bei dem Gang. Da wird sie wohl erscheinen? Die andern alle, die gefehlt, Die will ich gar nicht nennen: Zwei Pferde hat ich nur gezählt, Im dreißig und fünfzig Rennen. Tropfen: „Ein schöner Tag war heut“, So sagten schließlich alle; Am meisten aber hat erfrucht Der Preis von der Stadt Halle.

Hans von der Weide.

5%
Rabatt

Kaiser's Kakao

garantiert rein und leicht löslich,

**billig, nahrhaft,
bekömmlich, wohlschmeckend**

Mk. 1.00 bis Mk. 2.40 das Pfund

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau,
Heilbronn, Basel.

Filialen in Halle a. d. Saale: Geiststrasse 55, Ludwig-
Wuchererstrasse 59, Schmeerstrasse 14, Steinweg 24.
Zeltz: Krämerstrasse 13. [4536]

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.,
gegründet 1900. Jahresbeitrag 3 Mk., Mitgliederzahl z. Z. ca. 770.
leistet seinen Mitgliedern bzw. deren Angehörigen folgende Vergünstigungen:
1. Ermässigte Preise bei Ausführung einer Einäscherung und unentgeltliche Uebernahme aller Besorgungen dazu.
2. Zuschuss von 30 Mk. zu diesen Kosten nach näheren Vereinsbestimmungen.
3. Vermittl. o. bequemen Versicherung d. Beisetzungs-kost, zu Vorzugsprämien.
4. Unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme“ (2 Nummern monatlich) gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.
Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus nach Leipzig 136 Mk.
Auf Wunsch Zusendung von Satzungen, Mitgliederverzeichnis und Orientierungsschrift durch den Vorstand des Vereins.

Verein der Ostpreussen.
Donnerstag, den 6. d. Mt., 8⁰⁰ Uhr abends
Monatsversammlung und Familienabend
in der „Tulpe“. [7176]

Soennecken's Kugelfedern
für schnelles schreiben und raues Papier
Kein kratzen - Sehr dauerhaft
Nr. 782 1 Gros M. 2.50
1 Auswahl Nr. 36 = 15 versch. Federn 25 Pf
Überall erhältlich



Rich. Kretzschmar, Halle a. S.
Leipzigerstr. 96. Wäschegeschäft. Geegründet 1854.
Beim diesjährigen Schaufenster-Wettbewerb prämiert mit dem II. Preis.
Spezialität:
Braut- und Baby-Ausstattungen
eigener Anfertigung. [4529]
Weisse u. farbige Oberhemden nach Mass.
Guter Sitz garantiert.
Damen-, Wirtschafts- u. Kinderschürzen.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos
Albert Hoffmann, Riebeckplatz. am 7165

Tanz-Unterricht im Hotel „Wettiner Hof“.
Mein I. Kursus beginnt Montag, den 17. Oktober cr.
Geñ. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Meckelstrasse 13, I.
[4527] Tanzlehrer Otto Kühn.

Neue Pianos
in Miete
mit event. Vergütung
bei späterem Einkauf bei
Hofflieferant
Ritter
Piano-Fabrik.

!! Halloh !!
Extra-Angebot
in Damenhemden mit Pfeifen
oder Spitzen, Ia. Verarbeitung, von
Mk. 1.35 an.
Kinderhemden oder
Kinderhöschen, von Damen- u.
Kinderhütchen zu staunend
billigen Preisen. [4521]
A. Weiffenbach,
Alter Markt 1.
5% Stab. als Mitgl. d. R.-Sp.-B.

**Rekruten-
Kisten!**
vorschriftsmäßig zu haben bei
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.
Elektrische Anlagen,
Oppermann & Fischer, Mittelstr. 6.

Bitte, beachten Sie meinen
Räumungs-Ausverkauf
zu extra billigen Preisen
wegen Verlegung meines Geschäfts nach meinem Neubau Leipzigerstr. 79.
Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachflg.,
Sattlerwaren- und Kofferfabrik,
67 Leipzigerstrasse 67.

Die grossen Vorräte in Reisekoffern, Reisetaschen, Sätteln,
Reitzugehen, Fahrgeschirren und feinen Lederwaren sollen zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. [4580]

A. B. A. 1909 Höchste Auszeichnung: Königl. Sächs. Staatsmedaille.

Carl Kästner,

Actien-Gesellschaft, Leipzig.



Spezialfabrik
für Panzerschränke aller Art, Tresor- und Safe-An-
lagen, Stahlkammer u. s. w., neuester, unübertroffener
Konstruktion. [4536]
Lieferantin der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner
Bank, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank f. Deutsch-
land, Bank für Handel und Industrie, Commerz- & Disconto-Bank
und der bedeutendsten Bank-Institute des In- und Auslandes.



Ich brauche
nicht zu
eilen,
ich kann mich auf meine Uhr
verlassen! Eine richtig gehende
Uhr ist heutzutage unerlässlich. Uhren mit
wirklich präzisen Gang, nach besten fach-
männischen Erfahrungen reguliert, erhalten
Sie schon zu sehr billigen Preisen bei
Adolf Koch,
Uhrmacher, [4528]
Poststrasse 1,
vis-à-vis der Wetterssäule, Rab.-Sp.-Marken.

Ziehung 20. Oktober
und folgende Tage
Geld-Lotterie

des
Germanischen Museums zu Nürnberg
1087 Geldgewinne ohne Abzug mit
440000
Hauptgewinn bar
100000
50000
30000
20000
10000

Los 3.30 M. Porto u. Liste 30 Pf.
zu haben bei den
Kgl. Pr. Lotterien-Einsammlern und in
allen durch Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen. General-Debit:
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. Molling, Hannover.

Geschmackvolle
Krawatten,
- Hüte, -
Hosen-träger,
Westen,
Herrenwäsche
kaufen Sie bei
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36,
ob. Steinstr. 36.

Pianinos
Schwechten - Berlin,
altberühmtes Fabrikat.
N. Lüders, Wittelstr. 9-10.
Gef. ob. Schülstr.
Neueste Pianohandlung
am Platze. [7191]

Dauer-Wäsche
Weiße Linnen
Bunte Zephyr
Nur echt mit dieser Schutzmarke

Viele tragen diese Wäsche -
und Sie - sehen dies nicht.
Nur echt zu haben bei [4525]
**C. Klappenbach, Gr. Ulrich-
str. 41.**

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 18, [4414]
Internationales Auskunftsbüreau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Bitte lesen!
Beim Einkauf von
Henkel's Bleich-Soda [7158]

- 15 Pfg. jedes Paket -
achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nach-
ahmungen, da meistens minderwertig, energielos zurück.

Henkel's Bleich-Soda
Fabrikmarke
Scharlach
Seselflich
deponiert



Spart bedeutend Seife, macht die Wäsche
blendend weiß. Uebertrifft bei allen Rei-
nigungszwecken die Soda durch raschere
u. gründlichere Wirkung, macht nament-
lich Metallgegenstände sehr klar u. Goldgegen-
stände sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht
an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte
deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zu den Wochentagen.

Berlin, 4. Oktober. Wegen der Wochentage Unterben sind bis jetzt 52 Personen verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden.

Maul- und Klauenfunde.

Erfurt, 4. Oktober. Die Regierung gibt bekannt, daß im Viehbestande der Stadt Erfurt die Maul- und Klauenfunde ausgebrochen ist. Ueber Erfurt wurde die Sperre verhängt und ein Teil des Kreises wurde für bedroht erklärt.

Aus Seeort getretet.

Bremen, 4. Oktober. Die Rettungsstation Nordern der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Vor dem hier gestrandeten deutschen Schoner „Hof von Leib“ nach Nordwest von vier Personen durch das Rettungsboot „Wisnart“ getretet.

Zur drohenden Auslieferung der Metallarbeiter.

Hamburg, 4. Oktober. Gegenüber der Auffassung, als ob die Auslieferung der Metallarbeiter unermittelbar wäre, wird von maßgebender Seite mitgeteilt, daß die Verhandlungskommission des Gesamtverbandes deutscher Metall-Industrieller die beiden Parteien einander näher gebracht und prinzipiell wichtige Konzessionen für die Arbeiter von den Werken erhalten hat. Es handelt sich nur noch darum, daß die Arbeiter unerschütterliche Forderungen aufsetzen und sich mit dem begnügen, was bei den augenblicklichen Lage des Schiffbaues gegeben werden kann.

Furchtbare Feuersbrunst.

Breslau, 4. Oktober. Einer Meldung der „Sattowinger Zeitung“ zufolge hat in dem russischen Grenzort Wilkowitz eine furchtbare Feuersbrunst 141 Gehöfte eingeeäschert.

Von der Eisenbahn.

Julda, 4. Oktober. Heute morgen 4 Uhr 30 Minuten entgleiten bei dem Haltepunkt Kerszall zwei schwere Wagen des Güterzuges 6743. Das Gleis Neuf-Julda ist infolgedessen auf 4 1/2 Stunden gesperrt. Personen wurden nicht verletzt.

Todesfälle.

München, 4. Oktober. Der bayerische Senatspräsident Ritter Friedrich v. Bogt ist, 92 Jahre alt, in Bad Tölz (Oberbayern) gestorben.

Stuttgart, 4. Oktober. Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete von dem 5. württembergischen Wahlkreis Reichsgerichtsrat v. Lentz ist gestorben.

Gierlichst.

Grossen (Oder), 4. Oktober. Der 26jährige Arbeiter Paul Schulz hat aus Gierlichkeit auf seine Ehefrau nach kurzem Wortwechsel drei Schläge abgegeben und dann auf sich selbst geschossen. Beide liegen hoffnungslos im Croifener Krankenhaus.

Das belgische Königspaar in Wien.

Wien, 4. Oktober. Der König der Belgier legte heute vormittag an dem Orte der Kaiserin und dem des Kronprinzen Rudolf Kränze nieder, dann stiftete er mit der Königin den Mitgliedern des kaiserlichen Hofes ein Fest. Beim Kronprinzen fand ein Frühstück statt, an dem auch der Kaiser teilnahm.

Selbstmord aus Liebesgram.

Paris, 4. Oktober. In Conflans in Algier hat sich Diane Bourquin, die 16 Jahre alte Tochter eines mehrfachen Millionärs, angeblich aus Liebesgram von der 126 Meter hohen Kantarra-Brücke hingestürzt und dabei den Tod gefunden.

Liebesgram.

Wizza, 4. Oktober. Ein 24jähriger russischer Leutnant ist nach in der verflochtenen Nacht auf seine von Monte Carlo heimkehrende Geliebte, dann tötete er sich selbst.

Durch einen irren Offizier getötet.

Lissabon, 4. Oktober. Der antillische Abgeordnete Professor Bombarda, Direktor eines Irrenhauses, wurde gestern von einem irren Offizier durch vier Revolverkugeln getötet.

Sinrichtung.

Lissa, 4. Oktober. Der mehrfache Rüstmeister der Salentin Roszoi ist heute morgen 6 1/2 Uhr auf dem Sofa des hiesigen Gefängnisses hingerichtet worden.

Interessanter Dampf?

Banama, 4. Oktober. Bei Caracina soll der Dampfer „Chiriqui“ infolge einer Kesselexplosion untergegangen sein. Die „Chiriqui“ hatte 70 Personen, darunter 27 Passagiere erster Klasse, an Bord.

Neu-York, 4. Oktober. „Sun“ erzählt aus Banama,

daß wahrscheinlich 50 Personen bei der Kesselexplosion auf dem Dampfer „Chiriqui“ umgekommen sind.

Das Großfeuer in Neu-York.

Neu-York, 4. Oktober. Der Schaden, der durch das in dem Häuserblock der 24. Straße in der 11. Avenue gestern ausgebrochene Feuer verursacht ist, wird auf 1/2 Millionen Dollars geschätzt. Dem Feuer fielen, wie bereits gemeldet, ein Hotel, ein Hotel und außerdem eine Fabrik und mehrere andere Gebäude zum Opfer.

Wien, 4. Oktober. Die sechs Befehlshaber hat heute in einer Parade von 104 Mann ein Köstliches von 110 Meter Mächtigkeit auf Beise I angeordnet.

Wladimir, 4. Oktober. Als hier die Familie eines Räubers in den Gefängnissen verhaftet werden sollte, feuerte dieser und seine Leute, die im Hinterhalt lagen, auf die Polizeibeamten, wobei der Chef des Kasan-Bezirks, drei Offiziere und mehrere Unteroffiziere getötet wurden.

Berliner Fondsbörse. (Eigener Drahtbericht.)

Die in dem gestrigen Reichsanwaltschaftsamt getretene Anspannung des Geldmarktes und des Scheitern der getreten in Hamburg in der Angelegenheit des Werksarbeiterführer geführt Einigungsverhandlungen war die Ursache, daß die Börse bei Beginn des Verkehrs eine schwache Haltung zeigte. Das Geschäft war nicht besonders umfangreich, da die Börse wegen des starken hohen Preisanstiegs schon in hohem Maße durch die in der letzten Woche erzielten Käufelkäufe und Verkaufsläufe, bei denen die Kurs-erhöhungen 1 Proz. überstiegen. Prinz Heinrich-Bahnen gaben im Hinblick auf die ungewisse Haltung des Montanaktienmarktes um 1/2 Proz. nach. Von Beginn an fehlte kaum russische Wertpapiere, von denen Reichsbank internationaler Spezialkurs auf Reichsbank-Aktien und Reichsbank-Pfandbriefe mehr als 3 Proz. gewonnen. Im Verkehr befand sich die Gesamtanleihe, da einetwegen Meldungen eintrafen, wonach auf eine Veräußerung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Metallindustrie noch gehofft werden kann und die Verhandlungen fortbauern. Interessiert hat bei einigen Banken ein Spezialkurs erhalten sich Danant-Trakt von der anfänglichen Schwäche. Montanwerte gaben später wieder etwas nach unter Führung von Laurahütte, deren Kurs um mehr als 1/2 Proz. zurückging. Der Markt schloß sich wesentlich im. Deutscherische Werte neigten im Einflusse mit Wenig zum Ende. Tag, Geld 1/2 Proz., und darunter. Privatdiskont 3/8 Proz.

Berliner Produktbörse. (Eigener Drahtbericht.)

Infolge des hohen jüdischen Preisanstiegs war der Getreidemarkt vollständig geschäftlos. Bis um 1 Uhr war in keinem Artikel etwas umgekehrt worden. Weiter: schon.

Rheinisches Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chausseekurse.

Gärten in Billigheit. Stadtbau 1 Stunde. 6 Personen. Mittelmäßig Gärten werden gekauft, entfernt und in nicht zu große Stücke geteilt. In 125 Gramm brauner Butter dampft man 60 Gramm Mehl dazu, füllt kleine dünne Mehlbrühe oder Wasser dazu, daß man eine runde, fämige Sauce erhält, wirft die mit Salz, Pfeffer, etwas Zucker sowie einigen zerhackten Zitronenschalen, legt die Gurken hinein und kocht sie langsam über feingehackten, grünen Dill in die Sauce, zieht den Topf zurück, rührt mit etwas Mandelöl ab und läßt die Gurken in der Sauce noch einige Minuten ziehen, aber nicht mehr kochen. Zum Anrichten entfernt man die Zitronenschalen und fügt einige Kapern über die Gurken. M. v. B.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 4. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		3 1/2 %	
Amerikaner kurz	164,75	165,00	
Brasilien	80,25	80,50	
Italien	90,25	90,50	
London	112,40	112,60	
Paris	230,75	231,00	
Madrid	162,00	162,25	
Wien	184,75	185,00	
Wien kurz	84,75	85,00	
Wien lang	84,75	85,00	
Wien kurz	84,75	85,00	
Wien lang	84,75	85,00	
Wien kurz	84,75	85,00	
Wien lang	84,75	85,00	

Eisenbahn-Aktien.		Eisenbahn-Obligationen.	
Altenburger	180,00	180,00	
Bayr. Staats-Eisenbahn	180,00	180,00	
Berliner	180,00	180,00	
Breslauer	180,00	180,00	
Chemnitz	180,00	180,00	
Dresdener	180,00	180,00	
Frankfurter	180,00	180,00	
Hannoversche	180,00	180,00	
Magdeburger	180,00	180,00	
Mitteldeutsche	180,00	180,00	
Norddeutsche	180,00	180,00	
Ober-Sachsen	180,00	180,00	
Preussische	180,00	180,00	
Rheinische	180,00	180,00	
Sächsische	180,00	180,00	
Schlesische	180,00	180,00	
Südwestdeutsche	180,00	180,00	
Thüringische	180,00	180,00	
Westfälische	180,00	180,00	
Württembergische	180,00	180,00	

Schluss-Kurse.		4 1/2 %	
Deutscher Kredit	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	
Deutscher Reichsbank	111,75	112,00	

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

[7012]

Staatsmedaille in Gold 1896!

Winter-Fahrplan der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft

Stadtbahn Halle. Gültig vom 16. Oktober 1910 bis 31. März 1911.

Linie	Stationen	Abfahrt	Wagen
Linie I: Steinweg-Artillerieriefabrik	Von der Artillerieriefabrik	5:42 Uhr früh	11 ⁰⁰ Uhr abds.
	Vom Steinweg	5:45 " "	11:03 " "
Linie II: Textilfabrik-Abf. - Schlachthof	Vom Textilfabrik-Abf.	5:41 " "	11:05 " "
	Vom Schlachthof	5:38 " "	11:05 " "
Linie V: Hauptbahnhof-Abf. - Trotha	Vom Hauptbahnhof	5:42 " "	11:06 " "
	Vom Bahnhof Trotha	5:44 " "	11:02 " "
Linie VI: Hauptbahnhof-Wilbergweg	Vom Hauptbahnhof	5:39 " "	11:02 " "
	Vom Wilbergweg	5:45 " "	11:03 " "

Als Sonderwagen (Linie IV) fahren zwischen Hauptbahnhof und Zoologischer Garten ab Hauptbahnhof erster Wagen 8:30 Uhr vormittags und ab Zoolog. Garten letzter 8:30 " abends. Hauptbahnhof letzter 8:37 " abends.

Wagenfolge auf sämtlichen Linien alle 6 Minuten. Die ersten Wagen morgens fahren vom Steinweg nach: Steinweg 5:42 Uhr, Artillerieriefabrik 5:18 Uhr, Schlachthof 5:38 Uhr, Hauptbahnhof 5:38 Uhr, Wilbergweg 5:37 Uhr. Die letzten Wagen abends fahren nach dem Steinweg: Steinweg 11:39 Uhr, Artillerieriefabrik 11:36 Uhr, Schlachthof 11:29 Uhr, Hauptbahnhof 11:29 Uhr, Wilbergweg 11:20 Uhr. Stadtbahn Halle.

Hervorragende Neuheit! Kresel-Bonnerbürste „Niedgedacht“.



Bester Apparat. Arbeit nicht nur strichweise — hin und her — sondern zu gleicher Zeit bald links — bald rechts herum. — Spielend leichte Handhabung. — Gibt tadellosen festen Glanz. — Der Kresel-Böhrer „Niedgedacht“ hat alle Vorzüge. — 8 Tage zur Probe.

Unentbehrlich für Parkett, Linoleum etc.

Gustav Rensch, Halle a. S., Poststr. 4, Rensch-Passage, Lampen, Haus- und Küchengeräte.

Gerrit Wobhaus, Bahnh. in gut. Zustande, ca. 6% vera. zu verkaufen. Ringstr. u. E. 2, 3752 an Rudolf Mosse, Dresden. 4.

Von der Reise zurückgekehrt. Sanitätsrat Dr. Schreyer.

Sämtliche Systeme Defen Berliner u. eigener werden billig repariert und gereinigt sowie Maurer- und Malerarbeiten werden prompt ausgeführt. W a t f e u aller Systeme werden repariert und neugebaut. 4534

Unter dauerhaftes Gummiband für Strampfbänder lauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Max Althoff & Sohn, Clebaner und Maler, Große Klausstraße 33.

BACHER's gestrickte Knaben-Anzüge

Aufschlagschirre, nur eigene solide Fabrikate, taufen Sie am billigsten bei 44520 H. Langrock Nachf., Poststraße 9/10.



HEINTZE & BLANCKERTZ Berlin Erste Deutsche WINKELSPITZ-SCHREIBFEDERN

von keinem anderen Fabrikat überlöffeln Leipzigerstr. 12.

Wo findet man gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung u. Verwaltungsgeschäften? 6959

E. Tyroff, Herren-Moden, Rathausstrasse 8/9, Nähe Poststrasse, 44524 Stets das Neueste der Saison. 5% Rabatt.

Nur Leipzigerstraße 53, Landw. Privatschule, Dir. R. Falkenberg, Halle a. E. Auch Einzelunterricht f. alt. Herren. Honorar mäßig. Prosp. gratis.

Reparatur-, Reinigungs- und Bügelanstalt aller Herren Garderoben von

Karl Abicht,

Geschäft und Werkstatt: Scharrenstraße 12. Arbeiten werden auf Wunsch abgeholt und geliefert. Auch Neu-Anfertigung, wo Stoff selbst hat, zu den billigsten Preisen. 4557

Weintrauben 2 Pfund 20 Pf. Vollerhinge 6 Stück 25 Pf. Sauer Kohl 5 Pfund 5 Pf. Centner-Sowis 12 Pf. Gütte

Hilmar Kaufmann = Umzüge = sachgemäss u. billigst. Hilmar Kaufmann, gest. u. Lagerhaus, Klausstr. 4 u. 5. 4558

Salzfischer Würstchen großes Paar 15 Pf. Ernst Weinhold, Rathausstraße 6. Fernruf 1093. 7182

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in größter Auswah! Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, (alte Zapfenstraße). Fernruf 3495. 7182

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer zweiten Tochter MARGARETE mit dem Gutsbesitzer Herrn Albert Griesing, Spören, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Ostrau bei Stumsdorf, im Oktober 1910.

Oskar Hohmann und Frau Anna geb. Koch.

Meine Verlobung mit Fräulein MARGARETE HOHMANN beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Spören, im Oktober 1910.

Albert Griesing.

Die grosse, innige Anteilnahme an unserm schweren, unersetzlichen Verlust hat uns gezeigt, wie viele Liebe und Verehrung unser teurer Entschlafener sich überall erworben hatte. Für diese wohlthuenden Zeichen herzlichen Mitgeföhls bei unserm tiefen Schmerze sagen wir Allen aufrichtigen, herzlichen Dank.

Mötzlich u. Halle a. S., den 3. Oktober 1910.

Familie Meye u. Krebs.

15 schöne hochtragende Färsen, schwarzweisse Oskrisen, aus gesunder milchreicher Herde offerieren wir für den sehr billigen Preis von 5000 Mk. franco frei sämtlichen Stationen.

Schroeder & Co., Neubrandenburg i. Meckl.

Fuchswallach, 10jährig, 178 Zentimeter groß, gut geritten, vor der Front und unter Dame gegangen, als übermäßig für den billigen, aber selten Preis von 720 Mark verkauflich.

Reinart Dentsch-Fagel, Str. Etzelen. 4546

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit und zahlt höchste Preise R. Thurm, 68771 Imb. Johannes Thurm, Glauchestr. 79. — Telefon 518.

30 Stück sehr schöne Weide-Hammellämmer verkauft Schmidt, Gorenzen bei Mausefeld. 4543

Dobermann-Hund, wachsam, billig zu verkaufen Sebnitzerstraße 41.

Ein 18 Monate alter offrieis. Schrangballe steht zum Verkauf auf Rittergut Dehlig a. d. E. Holt-Weihenfeld. 4540

Bau- u. Möbelschreinerei, elektr. Betrieb, 4 Hobelbänke, mit allem Zubehör frankeishalb. sof. zu verkaufen. Off. u. Z. 235 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Meine 12 Pferd., sehr gut erhaltene Wolsche Lokomobile will ich verkaufen. 7183 W. Schwanfeld, Mülfenstein (Wommen).

Eleganter Jagdwagen, sehr gut gehalten (Fabrikat Kays), preiswert verkäuflich od. gegen gut erhaltenes Halbverdeck zu verkaufen. Off. unter Z. w. 238 an die Exped. d. Zig. erb.

Einmal gebrauchte Wagenplanen in verschiedenen Größen hat billig abzugeben M. Wehr, Leipzigerstr. 81.

Früh- und Dauer-Obst, nur selbstgeerntete, sachgemäß zubehaltene und angenehme Ware, sowie Obst, Kirschen, Kariofeln u. a. Erdbeerplanzen, Bier- und Obstständer empf. die Gärtnerei Anochenmühle, Dölauerstraße 24. — Tel. 1291.

Frische Rübenschnitzel sind ladungsweise ab Stat. Groß-Weinhandl., Oktober-November, pro Zentner 36 Pf., abzugeben Hugo Held, 4496

Heute mittag 1 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der

Königliche Amtsrat Reinhold Rusche

im Alter von 61 Jahren. Rittergut Löpitz bei Merseburg, den 3. Oktober 1910.

In tiefer Trauer: Ida Rusche geb. Politz, Elise Leuthauser geb. Rusche, Margarete Rusche, Kurt Rusche, Carl Leuthauser, Kgl. Oberamtmann, Camilla Rusche geb. Kersten und vier Enkelkinder.

Die Beerdigung findet in Halle a. S. Donnerstag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Stüdfriedhofes aus statt.

Provinzial-Lehrerverammlung.

— Halberstadt, 3. Oktober.

Die Arbeiten der Provinzial-Lehrerverammlung wurden heute nachmittags 2 Uhr im „Gymnasium“ mit einigen begründeten Worten durch den Vorsitzenden, Lehrer Schürze, eröffnet.

Die Arbeiten der Provinzial-Lehrerverammlung wurden heute nachmittags 2 Uhr im „Gymnasium“ mit einigen begründeten Worten durch den Vorsitzenden, Lehrer Schürze, eröffnet.

Die Unfall- und Nervenheilanstalt „Bergmannswohl“ bei Schkenditz.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Halberstadt, 4. Oktober.

Halberstadt, 4. Oktober. (Königliches Amtsamt Einhold Rucke.) Am Alter von 61 Jahren hat gestern Mittag Herr Königlich Amtsrat Reinhold Rucke auf Rittergut Köpzig in der Nähe der Werburg im Regen zum letzten Mal die Welt verlassen.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

Die Anstaltsverwaltung hat, wie schon kurz gemeldet wurde, am Montag, in Schkenditz eine große Anstalt für Unfallverletzte und Nervenkranken übergeben.

diese Ansicht gebührt. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft hat alsdann nach Erörtern dieser Umstände die Weiterverfolgung wieder...

Halberstadt, 5. Oktober. (Berichterstattung.) Bei der kürzlich stattgefundenen Abiturprüfung am hiesigen Königl. Domgymnasium erhielten die beiden Oberprimaner Wilhelm Langner...

Halberstadt, 5. Oktober. (Berichterstattung.) Unter neuer Ortsbürger Schall ist seitens der Rgl. Regierung auch am Ortsbürgermeister über die hiesige Volksschule erannt worden.

Halberstadt, 5. Oktober. (Einkandidatur des Herrn Gebote-Hoffmann für Anstalt-Gliedern.) Im Reichstagswahlkreise Mansfeld-Gebirgen sollen, wie die „M.N.“ melden, die Sozialdemokraten beabsichtigen haben, den Herrn Gebote-Hoffmann...

Halberstadt, 5. Oktober. (Schwerer Unfall.) Auf dem Bahnhofsplatz in Halberstadt wurde der Streckenarbeiter Buetz von einem Güterzuge überfahren.

Halberstadt, 5. Oktober. (Personifizierung.) Unter Ortsbürgermeister, Herr Salzer, ist am 1. Oktober in den Aufseher getreten, nachdem er 35 Jahre amtiert hat.

Halberstadt, 5. Oktober. (Verzinsung.) Die Wiederwahl der Herren Buchdruckereibesitzer W. Schmeider, Oberinspektor Zabel,...

Halberstadt, 5. Oktober. (Einkauf.) In der Wäldchen bei Halberstadt durch das Geschäft aufwärts gemacht, forderte nach der Ursache.

Halberstadt, 5. Oktober. (Arbeitsabstimmung.) Die hiesigen Jagdgesellschaften haben sich in der Umgebung der Werburg vereinigt.

Halberstadt, 5. Oktober. (Einkauf.) Die hiesigen Jagdgesellschaften haben sich in der Umgebung der Werburg vereinigt.

Halberstadt, 5. Oktober. (Einkauf.) Die hiesigen Jagdgesellschaften haben sich in der Umgebung der Werburg vereinigt.

Halberstadt, 5. Oktober. (Einkauf.) Die hiesigen Jagdgesellschaften haben sich in der Umgebung der Werburg vereinigt.

BENZ AUTOMOBILE advertisement with logo and list of models: Tourenwagen, Stadtwagen, Kleine Wagen, Lastwagen, Omnibusse, Geschäftswagen, Bootmotoren, Luftschiff- und Flugmotoren.

Large advertisement for 'Neue Kostüme für Herbst und Winter' by Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigstrasse 100.

das Friedrich Springsguth'sche Ehepaar in Großhellerhausen.

Z. Bad Schmiedeberg, 4. Oktober. (Kurpfälzisch.) In einem hübschen Lokale wurde ein Kurpfälzischer Gesellschaften in der Pfälzer Gegend seine „Geheimnisse“ abgelegt.

— Wernigerode, 8. Oktober. (Zöblicher Witz.) Der Leiter einer Berliner Verlagsanstalt, Dr. Diegel, gliedert nachmittags beim Besuchen des Zöblichen mit ihm und fiel unglücklich in die Pfanne, daß er mit getrocknetem Genick tot liegen blieb.

— Uebendorf, 3. Oktober. (Zubistum.) Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Geschäfts und des 40jährigen Jubiläums des Metallmaschinenfabrikanten und des 40jährigen Jubiläums des Metallmaschinenfabrikanten...

— Nordhausen, 3. Oktober. (Bürgermeisterwahl.) — Reiterverein, 3. Oktober. — Unglücksfall. In ihrer zweiten Sitzung wählten die Stadtverordneten den bisherigen zweiten Bürgermeister Beder...

W. Erfurt, 3. Oktober. (Der Polizeirevier für den Regierungsbezirk Erfurt, dessen Vorsitzender Landrat Dr. Bögel, schloß mit dem 1. Oktober den Polizeirevier in der am Polizeirevier gelegenen Friedrichsstraße...

Sauen hatten. Eine Anzahl großer Steine war auf die Schienen gelegt worden, offenbar zu dem Zweck, den Zug zum Anhalten zu bringen. Durch die Schwerkraft des Zugfußes wurde der Anschlag aber beseitigt. Am gestrigen Sonntag traf ein Kriminalschuppmann aus Kassel mit einem Polizeihund am Tatorte ein. Nachdem der Hund Witterung gewonnen, lief er ins Dorf und ohne Anweisung in die Wohnung eines Arbeiters, der aber nicht zu Hause war. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob der Hund die richtige Spur angedeutet hat.

Magdeburg, 3. Oktober. (Neuwahl für den Landtag in Magdeburg. — Blumen Sonntag.) Kammergerichtsrat Schiffer ist zum Oberverwaltungsgerichtsrat ernannt worden. Infolgedessen muß im Wahlfreie Magdeburg eine Neuwahl zum preussischen Abgeordnetenhaus stattfinden. Herr Schiffer hat sich, wie die „Magdeburger Post“, bereits erklärt, wiederum die Kandidatur zu übernehmen. Sein gestriges Blumen-Sonntag hat der Verkauf der Blumen einen Nettoertrag von rund 16000 Mark ergeben.

Z. Torgau, 4. Oktober. (Schadenfeuer.) In Großhellerhausen ereignete sich Schadenfeuer bei Scheune und ein großes Stallgebäude des Landwirts Weitz vollständig ein. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Ueber die Entschädigung des Brandes verhandelt nicht. a. Bernburg, 4. Oktober. (Veteranen-Beihilfen. — Sperlingsprämien.) Der Gemeinderat bewilligt in seiner gestrigen Sitzung aus Anlaß des Jubiläums nachträglich eine Ehren-gabe von je 20 Mark an die Bernburger Kriegsveteranen, die ein Jahresrenten von bis zu 1400 Mark haben. Die Sozialdemokraten stimmten gegen die Vorlage. — Zur Versteigerung der Sperlingsprämie wurden 600 Mk. für Prämien bewilligt. Für jeden Sperling soll eine Prämie von 2 Fl. für jedes E von 1 Fl. ausgezahlt werden.

r. Zehn (St. Petri), 3. Oktober. (Schuppenbrand.) In der vergangenen Nacht brannte die Scheune des Schneidemeisters Handrich bis auf den Grund nieder. Die Scheune war mit Getreide und Stroh gefüllt, das größtenteils feinsten Wertes war. Da diese meistens nicht versichert hatten, entfiel ihnen ein empfindlicher Schaden. Die Entschädigungssache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden.

— Körmrig, 3. Oktober. (Auf eine 25jährige Tätigkeit.) In diesem Jahre konnte am Sonntag Herr Kantor Dr. Neupfand jubelnd seinen 25jährigen Dienstjubiläum feiern. Die Sozialdemokraten stimmten gegen die Vorlage. — Zur Versteigerung der Sperlingsprämie wurden 600 Mk. für Prämien bewilligt. Für jeden Sperling soll eine Prämie von 2 Fl. für jedes E von 1 Fl. ausgezahlt werden.

— Leipzig, 3. Oktober. (Die Affäre Schöhl-Zimmermann.) In der Nacht vom 11. März d. J. hatte der Fabrikdirektor Dr. Schöhl aus Leipzig, als er sich in Leipzig zur Engros-Werke aufhielt, im Cafe Hofmann einen ihm unbekanntem Herrn kennen gelernt. Er hatte sich deshalb heute gegen den Vorwurf des Diebstahls in der Leipziger Schwurgericht zu verantworten. Dieses verneinte jedoch die Schuldfrage, und der Angeklagte wurde freigesprochen.

gefüllte Scheuer in Flammen. Man vermutet, wie bei den letzten zwei Scheuerbränden, daß das Feuer von einem und brennenden Hund angelegt ist. In einem Zeitraum von kaum acht Wochen kamen in und außerhalb der Stadt fünf Gebäude vor und nur bei einem ist der Brandherrscher ermittelt worden.

W. Arnstadt, 3. Oktober. (In der Badewanne ertrunken.) Der 19jährige, mit Epilepsie behaftete Sohn des Schmiedes Wilhelm Heintze wurde gestern früh im Badewanne des elterlichen Hauses tot aufgefunden. Der junge Mann hatte beim Baden einen epileptischen Anfall bekommen und ist dabei ertrunken. Der Unfall hat sich bereits am Sonnabend gegen 9 Uhr abends ereignet; doch wurde er erst Sonntag morgen bemerkt.

W. Gerberode, 3. Oktober. (Elektrisch.) Der hiesige Ort soll jetzt elektrisch beleuchtet werden. Man plant die Errichtung eines Elektrizitätswerkes und es sind von verschiedenen Seiten bereits große Summen gesammelt worden, um die Gründung einer Gesellschaft zu ermöglichen.

W. Eisenberg, 3. Oktober. (Niedergerannt.) Die Kammpflegel von Martini brannte in vergangener Nacht fast vollständig nieder.

W. Hainhausen, 3. Oktober. (Töblich verunglückt.) Am Sonntag nachmittag erhielt der Zimmermann Gerber aus Hainhausen beim Abhauen von Langholzstücken von einem Stamme einen Schlag an den Kopf. Er erlitt dadurch eine schwere Gehirnerschütterung und ist bereits in der folgenden Nacht gestorben.

— Eisenberg, 3. Oktober. (Neuer.) In vergangener Nacht ging die Zentrale in Gerberode, dem Hainhäuser 31 Meter ge-hörig, in Flammen auf. Das Feuer brang bald auf die mit Entschädigung gefüllte Scheune über; beide Gebäude wurden bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt. Das Vieh konnte mit Mühe gerettet werden.

— Ronneburg, 4. Oktober. (Elektrische Beleuchtungsentwurf.) Der Plan, den Hainhäuser 31 Meter und Ronneburg, versehen mit elektrischer Energie zu versorgen, wird zur Wirklichkeit. Eine Generalversammlung, die diesen Sonntag stattfand, beschloß den Bau derselben. Die Zentrale wird 117 Ostfäden mit Kraft und Licht versorgen. Die Stadt Ronneburg leistet Garantie für 200000 Mark und schloß daran die Abingung, daß der Preis für Kraft auf 22 Fl. für Licht auf 50 Fl. festgesetzt werde. Dem Strom fließt die Stunde je nach der Leistung um Preise von 7 Fl. pro Kilowattstunde, der aber bei größerer Entnahme auf 5 oder 4 1/2 Fl. verringert werden soll.

W. Weiskopf a. d. r. 3. Oktober. (Vollert-Stiftung.) Aus Anlaß des Scheiterns des Geheimen Schatzkassiers Vollert aus seinem Amte als größter deutscher Reichsfinanzminister haben die Lehrer des 5. Verwaltungsbereichs eine Vollert-Stiftung ins Leben gerufen und einen Betrag von 1540 Mk. aufgebracht. Diese Summe wurde dem Scheitenden am 20. September überreicht. Aus eigenen Mitteln hat Vollert noch einen Betrag von 1000 Mk. hinzugefügt und die Stiftung dem Hofkollegium gewidmet. Der Zinsausfluß kommt nunmehr den bedürftigsten Lehrern im 5. Verwaltungsbereich zugute.

Heer und Marine.

— Königlich preussische Armee. Veränderungen. Jagdhaus Rominten, den 1. Oktober 1910. Ulrich, Königl. Honf. Dr. Oberst a. L., bisher im 2. Infanterie-Regt., als Oberst. mit Patent vom 18. Mai 1907 im Infanterie-Regt. 4 angestellt.

Landwirtschaftliches.

— Maul- und Klauenfeuche. Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenfeuche aus: Tornitz, Kreis Hedderburg, Regierungsbezirk Gumbinnen, Abbau Rosenfelde, Kreis Deutsch-Krone, Regierungsbezirk Marienwerder, bei Hinderberg vom 30. September, und aus Schwabenheim, Amtsbezirk Hedderburg, Regierungsbezirk Baden, bei Hinderberg am 1. Oktober 1910. — Auch in Erfurt soll in einer Viehgepflanzung die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen sein.

Die Ernährung und das Blut. Der Zustand des Blutes und somit das Wohlbefinden des ganzen Körpers hängt intim mit dem Ernährungsprozess zusammen. — Normale Ernährung ist unbedeutend notwendig, um gesundes und mit allen nötigen Bestandteilen ausgefülltes Blut zu erhalten, um dem Körper Gesundheit und Kraft zu verleihen. — Wenn das Blut in seiner Zusammenfassung mangelt und speziell am roten Blutkörperchen ist, dann sind Blutarmut, Bleichsucht die natürlichen Folgen. Die Kräfte schwinden, blaßes, fahles Aussehen, Nervosität, große Müdigkeit, Abmagerung und Darniederliegen der körperlichen und geistigen Kräfte sind die Folgen. Es ist festgestellt und von den bedeutendsten Ärzten anerkannt, daß Leciferrin (Duo-Lecithin — Eisen) in allererster Linie in Betracht kommt, die Ernährung zu regeln, dem Körper frisches, gesundes Blut zuzuführen, zugleich die Nerven zu kräftigen und somit den Körper in einen gesunden, widerstandsfähigen Zustand zu versetzen.

Leciferrin (Duo-Lecithin — Eisen) in allererster Linie in Betracht kommt, die Ernährung zu regeln, dem Körper frisches, gesundes Blut zuzuführen, zugleich die Nerven zu kräftigen und somit den Körper in einen gesunden, widerstandsfähigen Zustand zu versetzen. Preis von Leciferrin Mk. 3.— die halbe Liter-Flasche, in Apotheken erhältlich, ganz sicher in: Halle von Löwen-Apotheke, am Markt.

Stimmungen auf Wunsch im Abonnement u. Reparaturen von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäß. C. Rich. Ritter Pianoortefabrik, Halle a. S. [4538]

Ausverkauf von Petrol-Hängelampen zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe nur dieses Artikels. Hermann Schulze, Gr. Steinstraße 21. — Tel. 958. — [4538]

Hochgenuss für jedermann ist eine Tasse feiner Kakao, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmak auch vollendetste Süßigkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. 4922 Können Sie sich einen wirklichen Hochgenuss verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren Lipsia-Kakao, — beste Marke der Welt. In Dosen zu 70, 180 u. 250 g. Kasse u. W. R. Leipzig. In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr. Cde A. d. Herrmann.

70% Stromersparnis durch die Just-Lampe der Wolfram Lampen A.G. Augsburg. Bei Elektrizitätswerken Grosshändlern u. Installateuren erhältlich.

Erdbohrwerkzeuge und Bohrrohren sowie einzelne Erdbohrer aller Art zu Bohrungen nach Wasser, Kohle und allen Erdbarten fertig und verleiht. H. Backer, Schmiedemeister, Auguststraße 3. Wegen Geschäftsaufgabe ist mein gelamtes Lager zu verkaufen. Die Firma Schulz & Rundspand betriebl. von 5.-8. Oktober cr. in den oberen Räumen der Obstweinschenke a. d. Heide eine Obst-Ausstellung mit Obstverkauf. Es laßt ergeben sein. H. Ricke. NB: Mittwoch bis Sonnabend täglich Konzerte. Eintritt frei.

G. Assmann

Hoflieferant
Marktplatz 15/16.

Neu ausgestellt:

Fertige Ulster, Paletots, Joppen
Kinder-Konfektion — Westen.

Schaufenster-Wettbewerb 1910: Preisgekrönt.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Ein Fest bei König Ramses.

Pharaonenkultus: Aegyptische Tanz- und Liebespiele.

Hauptdarstellerin: **Prinzessin Nofru-Ré.**

Hierzu ein **Pracht-Programm.** Anfang 8 Uhr. erstklassiges Gewöhnliches Preis.

Mittwoch nachm. 4 Uhr: Schüler-Vorstellung.
Brillantes Programm. Volle Orchestermusik.
Entree: Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.

Kaisersäle: Dienstag, 11. Oktober, abends 8 Uhr

Richard Wagner-Abend

von **Fritz Feinhals,**
Königl. Bayerischer Kammeränger.

Musikalische Leitung: Eduard Mörike.

Orchester: Das gesamte Stadttheater-Orchester.

Vortragsfolge: Eine Faust-Ouverture, Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, Menolog des Hans Sachs „Wahn, Wahn, überall Wahn“ aus Meistersinger (III. Akt). — Vorspiel zu „Parsifal“, Charfreitagsszenen aus „Parsifal“, Klage des Amfortas aus „Parsifal“ (Schlusszene des I. Aktes). — „Siegfrieds Rheinfahrt“ aus „Götterdämmerung“, Waldweben aus „Siegfried“, Wetans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“.

Eintrittskarten zu 4, 10, 3, 2, 1 und 1,50 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**
Alte Promenade 1 a. — Fernsprecher 1199.

Saalschloss-Brauerel.

Mittwoch, den 5. Oktober 1910, nachmittags 1/4 Uhr

Gr. Streich-Konzert

der Kapelle des Fürstl. Regim. Grenadierregiment Erzherz. Graf Blumenthal (Magdeburg Nr. 36.) Leitung: Herr Königl. Obermusikant, F. Ficker.

Programm:

I. Teil:

- Huldigungsmarsch a. d. Suite „Sjgurd Jorsalfar“ Grieg.
- Ouverture z. Op. „Oberon“ Weber.
- Molto Lento (Sphärenmusik) a. d. Es-dur-Quartett Rubinstein.
- Conzetta a. d. Es-dur-Quartett Mendelssohn.
- I. u. II. Satz a. d. C-dur-Sinfonie (Jupiter) Mozart.

II. Teil:

- Ouverture z. Op. „Tannhäuser“ (Auf Wänsch) Wagner.
- Lang. Händel. „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
- Siegfried-Idyll Wagner.
- Rhapsodie „Lalo“.
12. Walzer „Neu-Wien Straus“.

III. Teil:

9. Ouv. „Die Hebriden“ Mendelssohn.
10. Fantasie a. d. Op. „Isoldi“ Wagner.
11. Pas des Fleurs „Delibes“.
12. Walzer „Neu-Wien Straus“.

Diese Konzerte mit gewöhnlichem Programm finden **jeden Mittwoch nachmittags statt.**
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. **E. Winkler.**

6 Vorträge

zum Besten des Erholungsheims im Mozartsaal, Weidenplan 20.

Mittwoch, den 26. Oktober, 5 Uhr, Herr Privatdozent **Dr. Kahle:** Ein mohammedanisches Wallfahrtsfest in Palästina. (Mit Lichtbildern.)

Mittwoch, den 2. Nov., 5 Uhr, Herr **Dr. Geissler:** Ueber die Beredsamkeit.

Mittwoch, den 9. November, 5 Uhr, Herr Geh. Rat Professor **Dr. Lindner:** Die deutsche Hansa.

Donnerstag, den 17. November, 5 Uhr, Herr Professor **Dr. Goldschmidt:** Ueber die alten Bilderhandschriften der Kister. (Mit Lichtbildern.)

Donnerstag, den 24. November, 5 Uhr, Herr Geh. Rat Professor **Dr. Anton:** Die geistige Artung des Kindes und dessen krankhafte Abartungen.

Mittwoch, den 30. November, 6 Uhr, Herr Geh. Rat Professor **Dr. Robert:** Die römischen Sarkophage der Kaiserzeit. (Mit Lichtbildern.) 4549

Dauerkarte 4 Mk., Einzelkarte 1 Mk., mit Lichtbildern 1,50 Mk. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan und für Studierende in der Universität beim Kastellan. Einzelkarte für Studierende 75 Pfg. und 1 Mk. Dauerkarten 8 Mk.

Kaiser-Panorama.
Die herrl. Hochoberglawald der **Jungfrau.**

Homöopathische Praxis
Spezialerkrankungen, Blutmarm, Gicht, Frauenleiden, Blutmarm, Lungenleiden, Teinf., Haut- u. Nervenleiden. Erfolge nachweisl. Geschd. 11-1, 3-5, Sonntag 11-1.

Elektrisch. Gashelzung.
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Inhaber: **Otto Burkhardt,**
Gr. Märkerstraße 17.
Tel. Nr. 2990. 5% Rab. Neue Spar-Ver. Bettfedern. Inletstoffe.

Operngläser, größte Ausw. Optiker C. Schaefer, Gr. Steinstraße 29.

Pa. Unterzeuge

für Damen, Herren u. Kinder.
Gust. Liebermann, Bendburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 5. Okt. 1910
25. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Revüakt zum 2. Male: **Revüakt.**

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten v. Victor Leon.
Musik von Leo Fall.
Spielleitung: Karl Schlaberg.
Musikalische Leitung: W. Riedel.

Verzieren:
Karl v. Hoffwege, Ed. Göbel.
Fana, seine Frau, Alice v. Boer.
Wiederle, Generaldirektor der Schlafmorgensgesellschaft.
G. Thiel.
Gonda van der Zoo, Marie Daussmann.
Rechtsanwalt de Leije C. Hammes.
Lucas v. Desselbomd.
Gerichtspräsident A. Krutroff.
Ritterplatz-Bericht: Paul Baum.
Denker v. beister Alb. Heber.
Scrap, Schlafmorgenskontrollleur v. A. Stahlberg.
Wideline, Walter-Hörig.
Willeim Stouweelot.
Fischer, G. Valentin.
Marie, seine Frau, Irma Klein.
Professor Jonger, A. Nicolai.
Professor Wietum, Ludw. Trier.
1.) Gerichtsdiener, H. Schabbel.
Ein Diener, E. Kitz.
Küsterdiener, Emil Gubben.
Im 3. Akt: Goldhändlerin Kästjens (Goldhändlerin).
Kassendienung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. (7152)

Norddeutscher Lloyd

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen - New-York, 2wöchentlich, direkt oder über Southampton-Chebourg
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Bremen - New-York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Galveston
Bremen - Brasilien
Bremen - La-Plata
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen
oder dessen Agenturen in
Halle a. S.
L. Schmallicht, Bankgeschäft, Poststr. (Stadthausberg).

Privat-Tanzunterricht

erlangung der ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten, siebten, achten, neunten, zehnten, elften, zwölften, dreizehnten, vierzehnten, fünfzehnten, sechzehnten, siebzehnten, achtzehnten, neunzehnten, zwanzigsten, einundzwanzigsten, zweiundzwanzigsten, dreiundzwanzigsten, vierundzwanzigsten, fünfundzwanzigsten, sechsundzwanzigsten, siebenundzwanzigsten, achtundzwanzigsten, neunundzwanzigsten, dreißigsten, einunddreißigsten, zweiunddreißigsten, dreiunddreißigsten, vierunddreißigsten, fünfunddreißigsten, sechsunddreißigsten, siebenunddreißigsten, achtunddreißigsten, neununddreißigsten, vierzigsten, einundvierzigsten, zweiundvierzigsten, dreiundvierzigsten, vierundvierzigsten, fünfundvierzigsten, sechsundvierzigsten, siebenundvierzigsten, achtundvierzigsten, neunundvierzigsten, fünfzigsten, einundfünfzigsten, zweiundfünfzigsten, dreiundfünfzigsten, vierundfünfzigsten, fünfundfünfzigsten, sechsundfünfzigsten, siebenundfünfzigsten, achtundfünfzigsten, neunundfünfzigsten, sechzigsten, einundsechzigsten, zweiundsechzigsten, dreiundsechzigsten, vierundsechzigsten, fünfundsechzigsten, sechsundsechzigsten, siebenundsechzigsten, achtundsechzigsten, neunundsechzigsten, siebenzigsten, einundsiebzigsten, zweiundsiebzigsten, dreiundsiebzigsten, vierundsiebzigsten, fünfundsiebzigsten, sechsundsiebzigsten, siebenundsiebzigsten, achtundsiebzigsten, neunundsiebzigsten, achtzigsten, einundachtzigsten, zweiundachtzigsten, dreiundachtzigsten, vierundachtzigsten, fünfundachtzigsten, sechsundachtzigsten, siebenundachtzigsten, achtundachtzigsten, neunundachtzigsten, neunzigsten, einundneunzigsten, zweiundneunzigsten, dreiundneunzigsten, vierundneunzigsten, fünfundneunzigsten, sechsundneunzigsten, siebenundneunzigsten, achtundneunzigsten, neunundneunzigsten, hundertsten.

Ernst Dchse,

Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Kaffee

per Pfund 4500
1.20—1.40,
besonders empfehlenswert für den täglichen Gebrauch im Haushalt.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch keine Preise.
Samstagabend (30, 45, 75, 110):
Rosenmontag.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, den 5. Oktober 1910.

Leipzig
Neues Theater: La Traviata.
Hierauf: Vier slavische Tänze.
Altes Theater: Der Standal.
Schaupielhaus: Zafran.
Neues Operetten-Theater: Reiche Mädchen.

Magdeburg
Stadt-Theater: Ranne.
Halberstadt
Stadt-Theater: Der Troubadour.
Erfurt
Stadt-Theater: Tannhäuser.
Weimar
Hof-Theater: Der Wolfen Schmid.
Hildburghausen
Hof-Theater: Der Widsnuss.

Eine Freude f. Damen

es, nach Favorit-Schulden zu schneiden, weil selbst Ungeübten alles tadellosg gelingt. Versuchen Sie es bitte. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pfg.), Jugend-Modenalbum nur 50 Pfg. bei W. F. Wollmer, Grosse Ulrichstrasse 4/5. (7173)

Ein gedieg. Speisezimmer.

Salzlichtung und 1ehr gut erhalten, verkauft preiswert
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Geislerstr. 25.

Norddeutscher Lloyd

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen - New-York, 2wöchentlich, direkt oder über Southampton-Chebourg
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Bremen - New-York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Galveston
Bremen - Brasilien
Bremen - La-Plata
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen
oder dessen Agenturen in
Halle a. S.
L. Schmallicht, Bankgeschäft, Poststr. (Stadthausberg).

Verlange Personen.

Buchhalter

für meinen landw. Betrieb für sofort gesucht.
Tuchen, Oberamtman, Obitobien.

Suche zum 1. Januar 1911 für meine Wirtschaft mittlerer Größe einen alleinigen, praktisch gut ausgebildeten Beamten. Nur Anwärter besser Zeugnisse, die nicht zurückgemeldet werden, wollen sich melden. Landwirtschäftige von 24—28 Jahren bevorzugt. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. **H. Röhler, Rittergut Erdenborn.** (4538)

Jüng. Schüler

finden gute Pension. Verantwortl. der Schularb. d. Behr. Off. u. B. A. 3789 an Rudolf Mosse, Halle.

Einfallsteuer

für Besitzeungen findet Beschäftigung: (4559)
Verwaltung der Gesamtzahl 4559 bei Mansfeld.

Gesucht wird zum Frühjahr 1911 ein **Vorschnitter** mit 12 Wägen und 2 Büscheln in intensive Wägen- und Samenwägen. Deutsche Leute bevorzugt. **Kammergut Rannstedt bei Eckartsberga i. Th.**

Suche zum 1. Januar 1911 einen zuverlässigen **Rechnungsführ. u. Hofverwalt.** (7179)
der in der doppelten Buchführung und deren Hilfsbuch in Zahlen u. Buchführung-Verbindungen vollständig beherrscht ist und der gleichzeitig die Verwaltung u. Aufsicht über die gesamte innere Wirtschaft übernehmen muß. Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich schriftlich bewerben mit Angabe der Gehaltsanpr. einleiben. **Anton, Ritter. Hans Wägelin b. Wettin E.**

Linoleum

Otto Schulze,
Königstr. 18. — Tel. 1706-1715

Drucksachen

für Familien, Vereine, Kontore u. Behörden liefert schnellstens
K. Pritschow, Bernburgerstr. 28.
Gleichzeitig empfehle meine gut eingerichtete Buchbinderei.

Mietgesuche.

Wohnung 5 Zimmer, Gas, Bad, Zimmertisch, reichl. Zubehör, in herrschaftlichem Hause in möglichst reiner Lage gesucht. Offerten unter **N. 27399** an **Hausvermittler & Vogler, A.-G., Halle a. S.** (7185)

Apollo-Theater.

Tel. Nr. 183. 183. 183.

Direktion: **Gustav Poller.** (7154)

III. Programm der Jubiläums-Saison.

Gente u. folg. Abende: weltberühmten **Sylvester Schäffer jr.**
und das übrige exquisite Programm.
Nur rechtzeitige Vorausbestellung führt gute Plätze.

Habe mich hier niedergelassen.

Bodo Schmidt,

prakt. Zahnarzt,
Leipzigerstrasse 58 II (Eingang Riebeckplatz).
Sprechstunden: 9—1 und 2—5 Uhr.

Wegen Verletzung

des Herrn Oberstleutnant von Eberhardt ist die hochherrschäftlich eingerichtete, sehr geräumige II. Etage in meinem Grundstück **Poststraße 21** zum 1. April 1911 anderweitig zu vermieten, eventl. früher zu beziehen. Best. 11—1 oder 3—5 Uhr. Näheres III. Gg. bei **Albert Drechsler.**

Photogr. Atelier

mit Wohnung per sofort zu verm. **Leipzigerstr. 70.**

Herrlich. Wohnung,

5 Zimmer u. Zubeh., der sof. zu verm. **Al. Mansstr. 11.**

Königsstr. 9, hochpart.

Herrschäftl. Wohnung, 6 Zim., Küche, Speise u. Wärdchenamt, Zimmertisch, Gas, Gartentische, Näheres I. Etage 1—2 Uhr.

Geisstr. 23

3 Zim., Wärdchenamt, in Korridor, Gas, sof. zu verm. Näheres in der Leberlandung.

Wohnung von 4 groß. Zim.

mit schönem Garten, elektr. Licht, in herrschäftl. Hause, Garten, an ein. Herrn od. 1-2 Damen sofort od. später zu vermieten.
Gr. Steinstraße 58 II.

Geldverkehr.

Spartkass. außerh. besetzt
Neuegrundstraße. Direkte Offerten unter „Spartk.“ an die Exped. d. Stg. (6878)

Ich bin beauftragt,
M. 500 000.—
in **Posten nicht unter M. 20 000.—** auf **Acker-, Hypotheken, eventl. auch zweifelh., zu vergeben.**

B. J. Baer,

Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30.
M. 15 000 II. Hyp. bint. Darf. gelehrt, zu 1/2 mündelich. Off. Dr. erb. u. z. a. 239 an die Exp. d. Stg.

60 000 Mark

auf **Kredit** sofort zu beziehen, eventl. in zwei Raten. **Sofortige Bezahlung** sub **A. Z. 133** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Betriebskapitalien

in jeder Höhe geg. bequeme Zahlungsabst. sich. **Sant-Som. H. R. Lorenz Nachfgr., Gr. Geisstr. 36 u.** (7178)